

Plan Ruanda

Programmstrategie für den Zeitraum 2008-2013

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Ruanda und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit für den Zeitraum 2008 bis 2013.

Über Ruanda

Ruanda, auch das „Land der tausend Hügel“ genannt, ist ein Binnenland in Zentralafrika. Mit einer Bevölkerung von etwa neun Millionen Einwohnern und einer Gesamtfläche von rund 26.000 Quadratkilometern ist Ruanda das Land mit der größten Bevölkerungsdichte in Afrika. Auf einem Quadratkilometer leben durchschnittlich 350 Einwohner. Etwa 75 Prozent der Bevölkerung ist jünger als 30 Jahre. Landwirtschaft ist die wichtigste Einkommensquelle.

Die Programmarbeit von Plan in Ruanda

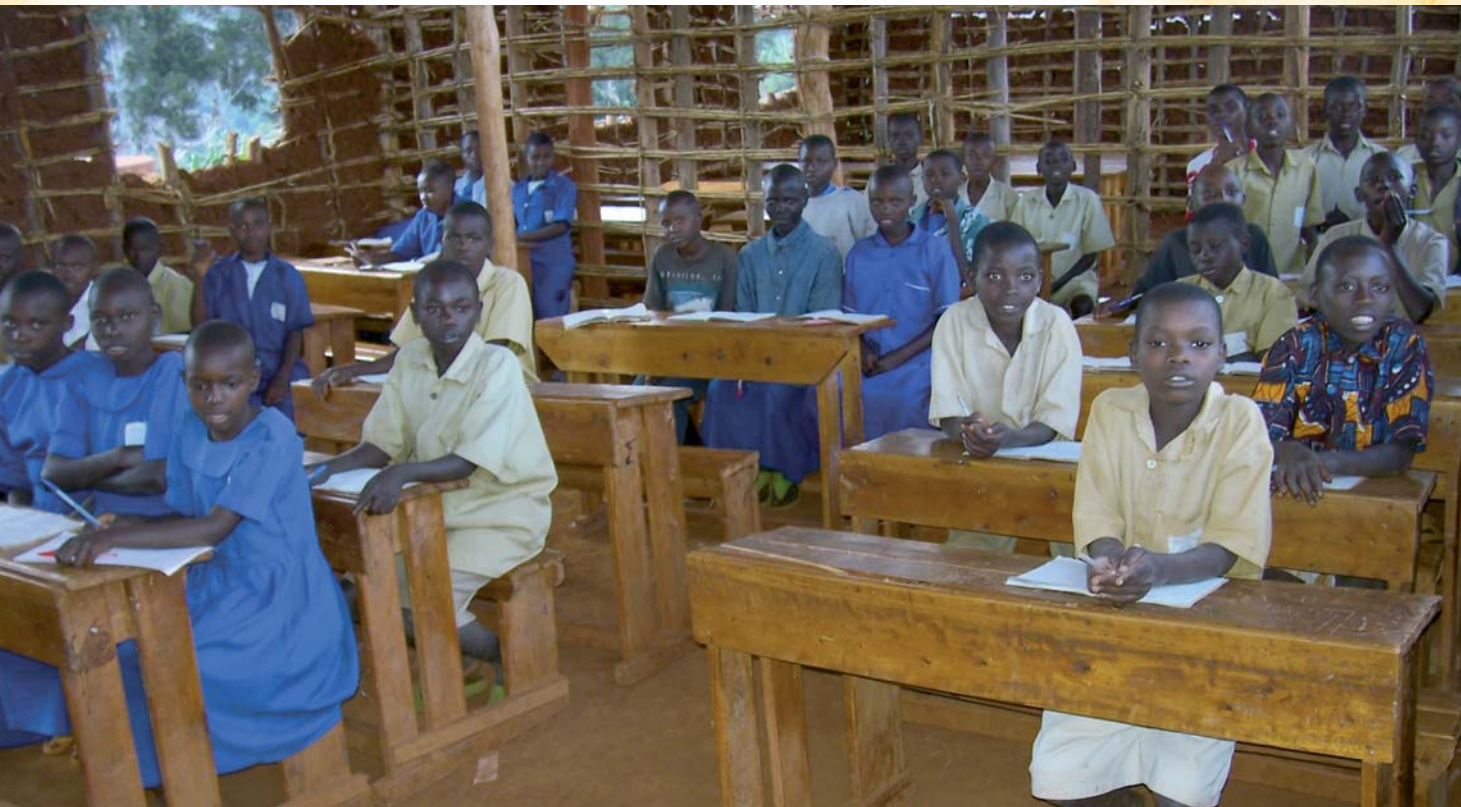
Plan ist seit 2007 in Ruanda tätig und arbeitet derzeit in fünf Verwaltungsbezirken des Distrikts Gatsibo in der östlichen Provinz. In den nächsten fünf Jahren wird Plan in Ruanda seine Arbeit auf weitere Programmgebiete ausweiten. Die Programme konzentrieren sich hauptsächlich auf die Verbesserung der Bildungschancen von Mädchen, auf die frühkindliche Entwicklung, auf die Förderung der Kompetenzen von Jugendlichen sowie auf die Umsetzung der Kinderrechte.



Jugendliche in einer Ausbildungsstätte für Tischler in Gatsibo.

Zustände, die Kinder in Ruanda in ihrer Entwicklung behindern:

- Eine hohe Schulabbrecherquote, insbesondere bei Mädchen, bedingt durch Armut und schlechte Gesundheits- und Hygienebedingungen an Schulen.
- Es gibt nur wenige Betreuungs- und Beratungsangebote für Kinder unter sechs Jahren.
- Der Mangel an Beschäftigungs- und Berufsbildungsmöglichkeiten für Jugendliche wirkt sich negativ auf deren soziale und wirtschaftliche Situation aus.
- Schwache Gemeindeinstitutionen und ein kaum vorhandenes Bewusstsein für Kinderrechte führen dazu, dass Kinderrechte nicht respektiert und häufig verletzt werden.



Kinder beim Unterricht in einem Klassenzimmer im Distrikt Gatsibo.

Wie geht Plan Ruanda diese Zustände an?

Um allen Kindern, vor allem Mädchen, den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, konzentriert Plan sich auf folgende Maßnahmen:

- Sensibilisierung der Gemeindebewohner für die Bedeutung der Bildung von Mädchen und Förderung der Gleichberechtigung innerhalb des Bildungssystems.
- Übernahme von Schulkosten, vor allem für Mädchen, um einen vorzeitigen Schulabbruch zu verhindern.
- Alternative Bildungsangebote für Schulabbrecher.
- Projekte zur Einkommensverbesserung, damit die Familien es sich leisten können, ihre Kinder zur Schule zu schicken.
- Ausstattung der Schulen mit Trinkwasser.
- Bau von neuen Klassenzimmern.

Um die frühkindliche Entwicklung zu fördern, unterstützt Plan staatliche und gemeindeeigene Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder. Zusammen mit Familien, Gemeinden und Gemeindeinstitutionen führt Plan folgende Maßnahmen durch:

- Unterstützung der Regierung bei der Entwicklung eines nationalen Programms zur frühkindlichen Entwicklung.
- Mithilfe beim Bau und bei der Ausstattung von Kindertagesstätten sowie bei der Umsetzung der Konzepte zur frühkindlichen Entwicklung.
- Förderung von Gemeindemitgliedern, damit sie in diesem Bereich aktiv mitarbeiten.
- Verbesserung der Qualität der Vorschulbildung.
- Schulung von medizinischem Personal und Ausbau der medizinischen Infrastruktur, um den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Um die soziale und wirtschaftliche Situation von Jugendlichen zu verbessern, hilft Plan den Jugendlichen, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen und eigene Einkommensprojekte durchzuführen.

Plan bietet an:

- Berufsbildungskurse.
- Schulungen bei Gründung von Kleinunternehmen.
- Hilfestellung bei der Organisation von Genossenschaften.

- Mithilfe bei der Gründung von Spar- und Kreditvereinen.
- Unterstützung bei der Bildung neuer Jugendgruppen oder beim Beitritt zu bestehenden Vereinen.

Um die Kinderrechte und vor allem das Recht der Kinder auf Mitwirkung und Schutz zu fördern, führt Plan folgende Maßnahmen durch:

- Schulungen zu den Kinderrechten vor allem für Führungspersonen in den Gemeinden und Familien.
- Förderung der Mitwirkung von Kindern in allen Plan-Programmen.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Organisationen, um gemeinsam für die Rechte der Kinder und für den Kinderschutz einzutreten.
- Unterstützung der Gemeindegremien.

Programmansatz

Der Schwerpunkt der Programmarbeit von Plan liegt auf der Bildung von Kindern und wird von vier Programmen begleitet: Bildung für Mädchen, frühkindliche Entwicklung, Stärkung der Kompetenzen und der Mitbestimmung von Jugendlichen sowie Kinderrechte. Um die erzielten Erfolge zu sichern, auch nachdem Plan die Arbeit in den Gemeinden beendet hat, unterstützt Plan lokale Organisationen und Bewegungen, wie Gemeindegremien, Jugendgruppen, Kinderclubs und Frauenvereine.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

